

Всестороннее изучение «Г» 0 «*a"ИИИ"

In unserem Rayon hatten bereits mehrere Lehrgänge am ständigen Seminar für Leiter politischer Anfängerzirkel stattgefunden. Lange und gründlich hatte ich mich auf die ersten Begegnungen mit den Propagandisten des Kommunistischen Jugendverbandes vorbereitet. Gemeinsam mit den Funktionären aus dem Rayonkomitee des Kommunistischen Jugendverbandes überprüften wir kritisch in allen Einzelheiten die Art, in der bisher die Zirkelleiter ausgebildet worden waren.

Im vergangenen Jahr hatte unser Seminar im Vergleich zu den früheren Jahren bedeutend besser gearbeitet. Die Vorlesungen waren inhaltlich reicher, verständlicher und interessanter geworden; sie stützten sich auf Tatsachen aus dem Leben des Landes und des eigenen Gebietes, wie sie die sowjetische Wirklichkeit in Fülle liefert. Eine Lücke in der Arbeitsweise des Seminars wurde jedoch noch nicht geschlossen. Weder unterwies man nennenswert die Propagandisten in der Methodik des Unterrichts, noch verstand man es, die wertvollsten Erfahrungen der Propaganda in dem erforderlichen Umfang zugänglich zu machen. Desgleichen kümmerten wir uns auch nicht um den kulturellen Entwicklungsgang der Zirkelleiter.

All das wirkte sich natürlich auf die Qualität der politischen Schulung der Jugend aus.

Der Propagandist ist der wahre Erzieher der Jugend, er nimmt teil an der Gestaltung der Weltanschauung unserer Jungen und Mädchen. Deshalb ist es sehr wichtig, daß die Propagandisten selbst vielseitig sind, daß sie Menschen von hohem Kulturniveau, Menschen mit weitem Gesichtskreis und geistigen Interessen sind.

Nicht ohne innere Bewegung ging ich nun an die verantwortungsvolle und ehrenvolle Arbeit heran und erwartete ungeduldig die ersten Unterrichtsstunden im Seminar. Ich lernte viele Zirkelleiter kennen und hatte auch Gelegenheit, mich mit ihnen zu unterhalten. Diese Gespräche und Begegnungen halfen mir, einen Lehrplan für das Seminar aufzustellen und unsere weitere Arbeit zu durchdenken.

Zur ersten Seminarstunde, die noch vor Beginn des Schulungsjahres stattfand, waren sämtliche Hörer erschienen. Zunächst wurde eine Vorlesung über das Thema „Grundzüge der bolschewistischen Propaganda“ gehalten; hinterher diskutierten wir über den Lehrplan und über die Organisation der Arbeit im politischen Anfängerzirkel. Und erst danach gingen wir zum gründlichen Studium des ersten Themas in unserem Programm über, zu dem Thema „Die UdSSR — der erste sozialistische Arbeiter- und Bauernstaat der Welt“. In der zweiten Schulungsstunde befaßten wir uns mit einer der Haupt-

fragen aus dem Arbeitsgebiet des Zirkelleiters, wie man sich nämlich auf den Unterricht vorbereiten und ihn durchführen soll. Im Anschluß daran hielt ich einen Vortrag über den letzten Teil des ersten Themas. Ich sprach darüber, was zur Zeit alle interessiert, und zwar über die Bauvorhaben des Kommunismus an der Wolga, in Turkmenistan, auf der Krim und in der Ukraine, über den Kampf der Völker der Sowjetunion für den Frieden in der ganzen Welt. Meine Hörer stellten viele Fragen.

Die ersten Seminarstunden zeigten deutlich, wie sehr die Propagandisten ihre Arbeit lieben und wie sie danach streben, immer mehr zu lernen, um ihr Wissen besser an die Jugend weiterzugeben.

Vor Beginn des Schulungsjahres fand im Seminar eine Besprechung statt, in der die Propagandisten darüber berichteten, wie sie sich das Lehrmaterial des Programms angeeignet hatten und wie sie es den Hörern darlegen wollten. Unsere jungen Propagandisten Kamajewa, Ostrouchowa und Rysjew nahmen Einblick in die Pläne der erfahrenen Zirkelleiter Kulikow und Dewjatkina und berieten mit ihnen, wie die Arbeit des Zirkels besser organisiert werden könnte.

Wir denken viel darüber nach, wie wir den Zirkelleitern am besten helfen können, ein hohes Niveau in der Unterrichtsgestaltung zu erreichen und den Hörern ein gründliches Wissen zu vermitteln. In dem Arbeitsplan unseres Seminars sind Diskussionen über folgende Themen vorgesehen: „Rege Aussprache in den Zirkeln“, „Anregung der Hörer zum selbständigen Studium“ und „Schöne Literatur und anschauliche Lehrmittel als Helfer im Schulungsunterricht“. Diesen methodischen Unterricht werden erfahrene Propagandisten aus dem Rayonkomitee der Partei und Lehrer des Pädagogischen Instituts abhalten. Außerdem wurde beschlossen, einige Vorlesungen über die Kunst des Redens zu halten, ferner darüber, wie mit dem Buch gearbeitet werden soll, und über verschiedene andere Themen.

Von nicht geringer Bedeutung für die Verbreitung der Erfahrungen unserer besten Propagandisten sind die für die Öffentlichkeit zugänglichen Schulungsabende. Der erste aus der Serie solcher öffentlichen Schulungsabende wurde in dem Zirkel der Propagandistin Kamajewa veranstaltet, die die jungen Arbeiter des Lokomotivdepots betreut. Zu diesem Schulungsabend laden wir andere Propagandisten ein und diskutieren dann eingehend über den Wert bzw. die Mängel der Schulungsarbeit.

Auf Bitten der Zirkelleiter hin hat sich das Rayonkomitee bereit erklärt, eine sogenannte „Ecke für Komsomol-Propagandisten“ einzurichten. Sie wird ihren Platz im Vorlesungssaal des

Parteibüros haben, in dem wir unser Seminar abzuhalten pflegen. Das Material für diese „Ecke“ ist bereits ausgesucht. Hier wird es Neuerscheinungen der Literatur, die besten Lehrpläne, Konzepte der Hörer und vieles andere geben.

Meine Aufgabe als Seminarleiterin besteht nicht nur darin, daß ich Vorlesungen halte und Vortragsreihen für Propagandisten zusammenstelle. Von den ersten Tagen unserer Arbeit an bin ich bemüht, eine enge Verbindung mit jedem Propagandisten herzustellen, häufiger am Unterricht der einzelnen Zirkel teilzunehmen, die Zirkelleiter auf unterlaufene Fehler hinzuweisen und das, was mir im Schulungsverlauf als gelungen und wirksam erscheint, der Allgemeinheit besonders zur Kenntnis zu bringen. Hierbei sind mir die außerordentlichen Instrukteure der Propagandaabteilung des Rayonkomitees behilflich.

In dem jetzt begonnenen Schulungsjahr konnten wir die Ausbildung der Propagandisten wesentlich verbessern. Mit vereinten Kräften werden wir uns bemühen, die politische Aufklärungsarbeit unter der Jugend weiter zu vervollkommen und danach streben, ein hohes geistiges Niveau in der Arbeit der Zirkel zu erreichen.

L. Schustowskaja
in der „Komsomolekaja Prawda“
vom 15. November 1950



STALIN WERKE
in 16 Bänden
J&Estellung: *Matten Zeitungen*
Ar SED

Sichert den Erfolge Lehrjahrs
der Parteischulung!